



Ansprechpartner Rebschutz

Lentes eric.lentes@dlr.rlp.de
Scholtes markus.scholtes@dlr.rlp.de
Seidel peter.seidel@dlr.rlp.de

Ansprechpartner Weinbau

Regnery daniel.regnery@dlr.rlp.de
Permesang gerd.permesang@dlr.rlp.de

Ansprechpartner Düngerecht

Hermen stefan.hermen@dlr.rlp.de
Traut rudolf.traut@dlr.rlp.de

www.dlr-mosel.rlp.de

**REBSCHUTZMITTEILUNG
MOSEL UND AHR 2023**

Nr. 13 21.06.2023

**- SPORULIERENDE ÖLFLECKE, GESCHEINSBEFALL PERO -
- OIDIUMFENSTER -
- GFP -**

Aktuelle Lage: (alle Bilder © DLR Mosel)

Wettervorhersage für Bernkastel-Kues (186 m) - Rheinland-Pfalz							
	Mi, 21.06.23	Do, 22.06.23	Fr, 23.06.23	Sa, 24.06.23	So, 25.06.23	Mo, 26.06.23	Di, 27.06.23
	Gewitter	Gewitter	bewölkt/ leichter Regen	wechselnd bewölkt	leicht bewölkt	Gewitter	leicht bewölkt
Sonnenscheindauer	5 h	2 h	6 h	10 h	13 h	9 h	12 h
Bewölkung	60 %	86 %	59 %	34 %	17 %	32 %	20 %
Temperatur	17 / 28 °C	18 / 27 °C	16 / 26 °C	13 / 28 °C	14 / 30 °C	17 / 27 °C	12 / 26 °C
Gefühlte Temperatur	18 / 31 °C	19 / 32 °C	14 / 25 °C	14 / 27 °C	13 / 30 °C	17 / 25 °C	12 / 25 °C
Temperatur 5 cm	12 / 29 °C	16 / 32 °C	11 / 28 °C	7 / 30 °C	7 / 31 °C	7 / 25 °C	1 / 28 °C
Bodentemperatur 10 cm	17 / 21 °C	18 / 21 °C	18 / 21 °C	15 / 21 °C	15 / 21 °C	16 / 19 °C	11 / 18 °C
Bodenfrost	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Niederschlag (0-23 Uhr)	0 mm	24 mm	2 mm	0 mm	0 mm	1 mm	0 mm
Niederschlagsrisiko (0-23 Uhr)	31 %	84 %	44 %	14 %	7 %	30 %	22 %
Rel. Luftfeuchte	76 %	85 %	65 %	64 %	58 %	64 %	62 %
Blattnässe	9 h	14 h	5 h	9 h	9 h	9 h	9 h
Bodenfeuchte (0-10 cm)	21 %nFK	21 %nFK	22 %nFK	21 %nFK	19 %nFK	19 %nFK	18 %nFK

Höchste Vorsicht ist geboten! Seit Montag/ Dienstag kommen vermehrt Meldungen über frisch sporulierende Ölflecke und Gescheinsbefall von Peronospora auf.

Die Gemarkungen bzw. Areale, welche bereits am Anfang der Saison einen kräftigen Perobefall aufwiesen und Lagen, welche am langen Fronleichnamwochende Regen/Unwetter hatten, sind hier besonders betroffen. Hier reichte die nächtliche Taubildung (an diesem Wochenende waren frühmorgens, entgegen der Situation tagsüber, beim Betreten die Begrünungen/Laubwand komplett nass) aus, dass Sekundärinfektionen stattfanden, welche jetzt als sporulierende Ölflecke vorzufinden sind. Ebenfalls durch die Niederschläge ausgelöst, wuchsen die Anlagen in diesen Arealen explosionsartig. Dies führte zu enormen Neuzuwachs und verdünnen/aufreißen des Spritzbelags. Entsprechend sind junge und wüchsige Anlagen stärker betroffen als ältere normalwüchsige.

Jetzt gilt es, einen lückenlosen Spritzbelag sicherzustellen und Spritzintervalle entsprechend kurz zu halten. Glücklicherweise wurde oftmals vor dem vergangenen Wochenende tiefenwirksam behandelt. Die Wirkung reicht nicht, um die zuvor stattgefundenen Sekundärinfektionen zu heilen, verhindern momentan weitestgehend ungehinderte Sekundärinfektionen an gesundem Gewebe.

Halten Sie Ihre Anlagen im Auge (auch die scheinbar gesunden) und planen je nach Befallsituation und prognostizierter Witterung die nächste anstehende Spritzung. Spritzabstände sollten kurz gehalten werden.

Die Reblüte ging wie zu erwarten sehr schnell durch und das Beerenwachstum geht sehr zügig voran. Wir befinden uns nach wie vor in einer sehr kritischen Phase der Beeren gegenüber Anfälligkeit von Pilzkrankheiten. Erste Niederschläge fielen gebietsübergreifend in der Nacht von Montag auf Dienstag. Weitere Niederschläge, einhergehend mit Gewittern, Starkregen und Hagel (je nach Vorhersage ist sogar die Rede von Tornados) werden für morgen vorhergesagt. Auch wenn es höchste Zeit ist, das Regenfälle die Wassersituation entspannen, bleibt zu hoffen, dass die anstehenden Ereignisse glimpflich vonstatten gehen. Pflanzenschutzmittel können mit dem Faktor 3, in weit entwickelten Lagen mit 3,5, kalkuliert werden. Achten Sie darauf, dass bei jeder Spritzung die Schwarzfäule mit bekämpft wird.

Peronospora



Wie bereits oben erwähnt häufen sich die Meldungen von Befällen. Vor allem in der jetzt noch anfälligen Phase der Beeren sollten die Spritzabstände kurz und dem Wuchs, sowie der Witterung angepasst werden. Achten Sie auch hier darauf, dass nach Abwurf der Blütenköppchen kaum Schutz auf und in den sich entwickelnden Beerchen vorhanden ist. Insbesondere bei momentan vorherrschendem Befall und aktuellem Entwicklungsstadium sollte kein Risiko eingegangen werden. Mittlerweile findet man vermehrt Ölflecken (sporulierend) bzw. wie in den Bildern oben dargestellt von Pilzrasen überzogenen Infloreszenzen. Diese sind mehr oder weniger abgestorben, dennoch übersät von weißem Pilzrasen, der munter weiter sporuliert und infizieren kann! Es gilt höchste Gefahr durch Sekundärinfektionen!

Oidium:

Erste Meldungen von Blatt- und Gescheinsbefällen liegen vor. Wir befinden uns in der kritischsten Phase der Anfälligkeit gegenüber Oidium, dem sogenannten Oidium-Fenster. Nach Abwurf der Blütenköppchen haben Beeren kaum Schutz und sind hochgradig anfällig gegenüber Infektionen. Wo noch nicht geschehen und insbesondere in Hubschrauber-/Drohnenflächen, sollte eine Applikation erfolgen, um Wirkstoff anzulagern und Beeren zu schützen. Wir empfehlen zu diesem Stadium den ersten Einsatz eines SDHI (Gruppe „L“, also Luna Experience, Luna Max oder Sercadis). Darauffolgend ein Mittel der Gruppe 3, wonach ein weiterer Einsatz eines SDHI's erfolgen sollte.

Bei anstehenden Nachblütespritzungen liefert Vitimeteo ein sehr nützliches Tool zur Oidiumbekämpfung, der sogenannte „Behandlung Wirkungsdauer“-Rechner (www.vitimeteo-rlp.de). Hier haben Sie die Möglichkeit unterschiedliche Wetterstationen, Fungizide eingestuft

nach ihrer Potenz und das Applikationsdatum zu wählen. Der Rechner gibt Ihnen eine Orientierungshilfe, wie viele Tage ausreichenden Schutz Sie gegen Oidium haben.

GFP – Gute fachliche Praxis:

An dieser Stelle wird auf die GFP hingewiesen, die für alle Pflanzenschutzmittelapplikation vorgegeben ist:

Keine Applikationen bei:

- dauerhaften Windgeschwindigkeiten über 5 m/s,
- dauerhaften Temperaturen über 25 °C oder relativen Luftfeuchten unter 30 %

Solche sind zu vermeiden, da sie zu erheblichen Mittelverlusten durch Abdrift und Verflüchtigung führen – folglich die Umwelt schwer belasten und Wirkstoffe strapazieren.

Applikationstechnik:

Empfohlene Wassermengen bei Nachblütespritzungen 400 - max. 800 l/ha. Eine Applikation mit guter Belagsbildung ist anzustreben. Um Abdrift so gering wie möglich zu halten sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektor- oder Antidriftdüsen) zu verwenden.

Mittelwahl und Mittelmenge: siehe Mittelliste (Basisaufwand * Faktor 3)

<https://bit.ly/424C2Xr>



Bernkastel-Kues, 21.06.2023

Team Rebschutz und Weinbau des DLR Mosel

Weitere Informationen zu Weinbau und Oenologie finden Sie auch auf unserer Homepage www.dlr-mosel.rlp.de oder auf der Homepage der Agrarverwaltung Rheinland-Pfalz unter www.dlr.rlp.de.

Newsletter-Abmeldung [Hier](#) können Sie sich schnell und unkompliziert abmelden.